

Praxisbeispiele

PB 01	Digitale Bildung den ganzen Tag – ein Medienkonzept für die Ganztagschule
	<p>Grundschule Heidenberger Teich, Schleswig-Holstein</p> <p><i>Schulform:</i> Grundschule, gebundener Ganztag</p> <p>Bereits für Kinder im Grundschulalter haben digitale Medien einen hohen Stellenwert. Das Tablet-Spiel, das virtuelle Haustier als Smartphone-App oder die Lieblingsmusik auf YouTube – die Lebenswelt der Kinder ist mehr und mehr digital geprägt. An dieser Stelle setzt die Grundschule am Heidenberger Teich an. Die Schüler:innen sollen raus aus einer reinen Konsumentenrolle und hin zu Kompetenzen im reflektierten und kreativen Einsatz von PC, Tablet und Co., um diese in ihre Lernprozesse einzubinden. Dafür braucht es motivierte und ausgebildete Lehrkräfte, eine leistungsfähige Technikausstattung in der Schule, aber vor allem ein zielführendes Medienkonzept für den ganzen Tag.</p> <p>Maximale Anzahl der Teilnehmenden: 60</p>
PB 02	Ganztägige Mobilität – ein Schulkonzept
	<p>Gesamtschule IGS Flötenteich (Oldenburg), Niedersachsen</p> <p><i>Schulform:</i> Integrierte Gesamtschule, gebundener Ganztag</p> <p>Anne Meyer (Ganztagskoordinatorin) und Berend Meyer (Lehrer, Fachberater Mobilität) von der Integrierten Gesamtschule IGS Flötenteich stellen ihr schuleigenes Mobilitätskonzept vor. Das niedersächsische Curriculum Mobilität (https://www.nibis.de/mobilitaet_8255), das Mobilität als ganzheitlichen nachhaltigen Ansatz begreift, wird in der Schule handlungsorientiert im Stunden- und Themenplan umgesetzt. Von Antriebstechnik über ökologisch vertretbare Transportmittel und -wege, Schülerlotsenausbildung, kreativer bewegter Pausen- und Freizeitgestaltung, regionalem Einkauf bis hin zu nachhaltigen Urlaubsreisen reicht das Themenspektrum, welches in der Schule fächer- und professionsübergreifend umgesetzt wird. Dieses bestehende Konzept wirkt in Pandemiezeiten positiv unterstützend für alle Beteiligten.</p> <p>Maximale Anzahl der Teilnehmenden: 60</p>
PB 03	Folgen der Pandemie begegnen – Schüler:innen als Lehrkräfte
	<p>Georgius-Agricola-Gymnasium Glauchau, Sachsen</p> <p><i>Schulform:</i> Gymnasium, offener Ganztag</p> <p>Im Georgius-Agricola-Gymnasium Glauchau sind seit mehreren Jahren Schüler:innen der Klassenstufen 9 bis 12 in die Durchführung von Ganztagsangeboten zur individuellen Förderung involviert. Die als Lehrkräfte bezeichneten Schüler:innen unterstützen auf diese Weise die Lehrer:innen vor Ort und insbesondere die Bearbeitung pandemiebedingter Bedarfe sowie die Verzahnung von Unterricht und Angeboten. Um sich als Schüler:innen-Lehrkraft zu qualifizieren, ist neben dem Nachweis entsprechender eigener Fachkenntnisse die Teilnahme an Schulungen zu Themen wie Gesprächsführung, Methodik, Didaktik und LRS erforderlich. Grit Wiegner (Lehrerin und Projektleiterin) wird im Rahmen des Seminars gemeinsam mit einer Schüler:in-Lehrkraft das Konzept und die Umsetzung erläutern und über ihre umfangreichen Erfahrungen sprechen.</p> <p>Maximale Anzahl der Teilnehmenden: 30</p>

PB 04	Segelzeit (selbstgesteuerte Lernzeit) – individuelle Förderung in heterogenen Lerngruppen
	<p><i>Ganztagsgrundschule Saarbrücken-Scheidt, Saarland</i></p> <p><i>Schulform:</i> Grundschule, gebundener Ganztag</p> <p>Jessica Krebs (Schulleiterin), Ina Hossfeld (Grundschullehrerin) von der Gebundenen Ganztagsgrundschule Saarbrücken-Scheidt und Nicole Geißler (Referat Förderschule – sonderpädagogische Unterstützung in Regelschulen und Förderschulen des Ministeriums für Bildung) stellen ihr inklusives Lernkonzept vor. Die Schüler:innen arbeiten an Schatzkarten, mit deren Hilfe sie entsprechend ihres individuellen Lernstandes passgenau gefördert und gefordert werden können. Das Inklusionskonzept ist auf das Unterrichtskonzept der Schule, das selbstgesteuerte Lernen (SegelZeit), abgestimmt. Pandemiebedingte Lernrückstände konnten auf diese Weise „wie nebenbei“ aufgearbeitet werden.</p> <p>Maximale Anzahl der Teilnehmenden: 50</p>
PB 05	Neue Wege in der Pandemie – Erfahrungen und Entwicklungschancen einer Ganztagsschule
	<p><i>Erika-Mann-Grundschule, Berlin</i></p> <p><i>Schulform:</i> Grundschule, offener Ganztag</p> <p>Die theaterbetonte Grundschule im Berliner Stadtteil Wedding will eine Schule für alle sein! Schule als Lern-, Lebens- und Beziehungsort zu gestalten, selbstbestimmtes Lernen zu ermöglichen und die kreative Kompetenz zu fördern, sind die Schwerpunktthemen. Wie gelingt dies kindgerecht rhythmisiert an einer offenen Ganztagsschule? Und wie gelingt es auch in Pandemiezeiten, Kontakt zu den Schüler:innen zu halten? Worauf konnten die Pädagog:innen aufbauen, und welche ganz neuen Wegen haben sie eingeschlagen? Mike Menke (eFÖB-Koordinator) gibt einen Einblick in das Schulprofil, die Erfahrungen in der Pandemie und die weiteren Entwicklungsvorhaben.</p> <p>Maximale Anzahl der Teilnehmenden: 50</p>
PB 06	Organisation von Lernen und Fördern – nutzbare Erfahrungen aus der Corona-Pandemie
	<p><i>Eldenburg-Gymnasium Lübz, Mecklenburg-Vorpommern</i></p> <p><i>Schulform:</i> Gymnasium, gebundener Ganztag</p> <p>Im Mittelpunkt des Austauschs stehen die Fragen: Wie ist es in der Zeit der Pandemie gelungen, Kontakt zu unseren Schüler:innen zu halten? Und wie unterstützen wir sie weiter? Alle Schüler:innen haben das Recht auf Bildung. Pandemiebedingt mussten die Schulen in den letzten Monaten verschiedene, oft außergewöhnliche Wege zur Organisation ihrer täglichen Arbeit finden und beschreiten. Das Praxisbeispiel zeigt, wie das Eldenburg-Gymnasium Lübz es geschafft hat, Lernen und Fördern unter den äußerst herausfordernden Bedingungen zu organisieren. Schulleiter Torsten Schwarz berichtet, unterstützt von Schüler:innen, welche Wege seine Schule gegangen ist, und welche Erkenntnisse und Lehren sie für die weitere Schul- und Unterrichtsentwicklung gezogen hat.</p> <p>Maximale Teilnehmerzahl: 50</p>

PB 07	Chancen und Gestaltung einer inklusiven Bildungseinrichtung in Kooperation mit dem Kinderwerk Baronsky - das Kind im Fokus
	<p><i>Gottfried-Kinkel-Grundschule Bonn, Nordrhein-Westfalen</i></p> <p><i>Schulform:</i> Grundschule, offener Ganztag</p> <p>Die Ganztagschule Gottfried Kinkel versteht sich als inklusive ganztägige Bildungseinrichtung. Christian Eberhard (Schulleiter, Innovativer Ganztagsberater der Bezirksregierung Köln) stellt Gelingensbedingungen für eine ganztägige Bildung für alle Kinder vor. Dabei werden die Aspekte multiprofessionelle Teamarbeit, gemeinsames Flächenkonzept, Partizipation und ein erweitertes Bildungsverständnis angesprochen und der Prozess auf diesem Weg beschrieben. Gerade während der Pandemie haben sich die oben genannten Aspekte für die gesamte Schulgemeinschaft bewährt und wurden filmisch festgehalten. Es soll Mut gemacht werden, den Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbildung innovativ, kindgerecht und nachhaltig zu gestalten.</p> <p>Maximale Anzahl der Teilnehmenden: 100</p>
PB 08	Gestaltung und Umsetzung eines Schul-Podcasts
	<p><i>Oberschule Kurt-Schuhmacher-Allee, Bremen</i></p> <p><i>Schulform:</i> Oberschule, teilgebundener Ganztag</p> <p>Miteinander ins Gespräch kommen und im Gespräch bleiben. - Ein Podcast eignet sich gut, um das vielfältige Schulleben an Bremer Schulen hörbar zu machen und den Meinungen, Wünschen und Ansichten der Schüler:innen eine Plattform zu geben. Am Beispiel des Schul-Podcasts der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee („Die mündliche Note“) wird gezeigt, wie ein Schul-Podcast konzipiert, gestaltet und technisch umgesetzt werden kann. Dabei steht auch die Frage zur Diskussion, wie Schüler:innen zukünftig noch stärker in Planungs- und Erstellungsprozesse mit eingebunden werden können.</p> <p>Maximale Anzahl der Teilnehmenden: 50</p>
PB 09	Der Pakt für den Nachmittag in der Pandemie – Erfahrungen von Ganztagsgrundschulen
	<p><i>Grundschule Hupfeldschule Kassel und Grundschule Kirchgarten Babenhausen, Hessen</i></p> <p><i>Schulform:</i> Grundschule, offener Ganztag</p> <p>Mit dem „Pakt für den Nachmittag“ bietet das Land Hessen ein Bildungs- und Betreuungsangebot für Grundschulen an, das in Zusammenarbeit zwischen Schule und Angebotsträger konzipiert und weiterentwickelt wird. Durch die Zusammenarbeit der Professionen entsteht eine veränderte Schulkultur. Die Hupfeldschule in Kassel und die Schule im Kirchgarten in Babenhausen arbeiten beide im „Pakt für den Nachmittag“. Die Schulleiterinnen Ute Waffenschmidt und Silke Schulz-Mandl stellen ihre Konzepte vor und berichten aus der Praxis. Welche Vorteile bietet der schulische Ganztag? Und welche Erfahrungen ziehen sie aus dem vergangenen Pandemie-Jahr?</p> <p>Maximale Anzahl der Teilnehmenden: 50</p>

PB 10	Zusammenhalt in der Pandemie – Kooperation von Grundschule und Hort
	<p>16. Grundschule „Josephine“, Dresden, Sachsen</p> <p><i>Schulform:</i> Grundschule, offener Ganztag</p> <p>Die 16. Grundschule „Josephine“ in Dresden und ihr Hort arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen. Die Kooperation wurde u.a. beim sächsischen Wettbewerb „Gemeinsam ausgezeichnet“ prämiert. Die Entwicklung jedes Kindes zu einer kompetenten und selbstbewussten Persönlichkeit wird von beiden Bildungsinstitutionen gleichermaßen verfolgt. Dafür wurden Strukturen (Steuergruppen, Arbeitsgruppen) und transparente Abläufe (z.B. Jahres- und Monatspläne) geschaffen, die den Umgang mit den pandemiebedingten Herausforderungen erleichtert haben. Neben der Bewältigung der entstandenen unterrichtsbezogenen Defizite wird auch die Stärkung der sozialen und personalen Kompetenzen verfolgt. Diese ganzheitliche Förderung der Schüler:innen kann nur in einem (multiprofessionellen) Team erreicht werden. Frau Hertzschuch (Grundschule) und Frau Weise (Hort) werden die Umsetzung erläutern und von ihren umfangreichen Erfahrungen sprechen.</p> <p>Maximale Anzahl der Teilnehmenden: 30</p>
PB 11	Draußenpädagogik in der Pandemie – Wald trifft Schule
	<p>Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen, Saarland</p> <p><i>Schulform:</i> Gemeinschaftsschule, gebundener Ganztag</p> <p>Die GGSNK hat bereits vor drei Jahren im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit dem Saarforst und dem Landkreis Neunkirchen das Projekt „Wald trifft Schule“ initiiert (https://padlet.com/ggsnkteam/waldtrifftschule). Die Idee, Unterricht für Waldklassen zusammen mit Experten wie Wildnis-pädagog:innen, Imker und Künstler:innen im Wald zu realisieren, begeisterte und begeistert bis heute und hat Draußenpädagogik in der Pandemie ermöglicht. Im Rahmen des Praxis-beispiels stellt der Schulleiter zusammen mit Schüler:innen der Schülervvertretung das Konzept „Wald trifft Schule“ vor und zeigt Möglichkeiten auf, wie Schulen sich auf den Weg machen können, alternative Formen des Unterricht im Ganztag in der Natur zu realisieren.</p> <p>Maximale Anzahl der Teilnehmenden: 50</p>
PB 12	„Ich - Du - Wir“ – Fürsorge im Ganztag
	<p>Ein Praxisimpuls des ISB Bayern</p> <p>Sabine Silberhorn, Stefanie Pistor und Katrin Weigert vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) in München stellen drei Schwerpunkte der Fürsorge für alle am Ganztag Beteiligten vor: Der Input „Achtsam im Ganztag“ informiert über die Grundlagen der Achtsamkeit, um in stressigen Situationen des ganztägigen Alltags innezuhalten. Zeit für gemeinsames Einüben ist vorgesehen. In „Entspannung im Ganztag“ werden ausgewählte Übungen und Rituale aus den Bereichen Yoga, Meditation und Entspannung vorgestellt. Integriert in den ganztägigen Schulalltag, werden Erwachsenen und Kindern Anregungen gegeben, sich auf sich selbst zu besinnen, ihre Körper bewusster zu spüren, Nähe zuzulassen und den Körper auf allen Ebenen zu entspannen und Stress abzubauen. Die „Impulse für soziales Lernen im Ganztag“ beziehen sich auf alle am Ganztag Beteiligten. Ein speziell für den Ganztag entwickeltes Kartenset gibt der komplexen Aufgabe des sozialen Lernens aktuellen Nachdruck.</p> <p>Maximale Anzahl der Teilnehmenden: 30</p>

PB 13	Schultheater „Jetzt erst recht!“ – über die Möglichkeiten und Wirkungen kreativer Arbeit in Zeiten voller Unsicherheit an einem Musikgymnasium
	<p><i>Goethe-Gymnasium Demmin, Mecklenburg-Vorpommern</i></p> <p><i>Schulform:</i> Gymnasium, offener Ganztag</p> <p>Die Auswirkungen der Coronapandemie führten zu umfangreichen Einschränkungen bis hin zu Schulschließungen. Der Verlauf des pandemischen Geschehens zeigte aber auch, welche negativen psychischen, sozialen und emotionalen Folgen die Maßnahmen für die Schüler:innen hatte und hat. Das Theater als kreative Form körperlichen und emotionalen Ausdrucks kann eine hilfreiche Möglichkeit sein, entsprechende Auswirkungen aufzufangen und einen Ausgleich zum neu entstandenen Alltagstrott zu bieten. Es werden die verschiedenen theatralen Formen und Ergebnisse vorgestellt, die die Theater-AG des Goethe-Gymnasium Demmin (Musikgymnasium) in der Zeit von April 2020 bis Juni 2021 entwickelt hat. Außerdem wird geschildert, wie dabei vorgegangen wurde und welche Bedeutung das Theater insbesondere in den Lockdowns für die teilnehmenden Schüler:innen hatte und warum gerade in Zeiten voller Unsicherheit kreativen Ganztagsangeboten eine besondere Bedeutung zukommt.</p> <p>Maximale Anzahl der Teilnehmenden: 50</p>